

Polizei warnt vor neuer Welle von Betrug und Gewalt gegen Senioren

In Wilhelmshaven informieren Polizei und Seniorenbeirat über Gefahren im Alltag – von Trickbetrug bis häuslicher Gewalt. Rund 80 Gäste suchten Antworten, wie sie sicherer leben können.

Dietmar Bökhaus 26.02.2026, 14:55 Uhr



Auf dem Foto von links: Georg Thole (2. Sprecher AG Weser-Ems), Paul Meimberg (Landesseniorenbeirat), Uwe Heinemann (Vorsitzender Seniorenbeirat Stadt Wilhelmshaven), Katja Reents (Beauftragte für Kriminalprävention), Polizeidirektor Jörg Bensen und Volker Benschman als Mitorganisator.



Dietmar Bökhaus

Zusammengefasst

Bei einer Veranstaltung in Wilhelmshaven informierten Polizei und Seniorenbeirat rund 80 Gäste über alltägliche Gefahren wie Trickbetrug, Einbruch und häusliche Gewalt.

Laut Volker Perschmann und Katja Reents nehmen Betrugsmaschen wie Schockanrufe, Enkeltrick und Internetbetrug stetig zu und es wurden konkrete Schutzmaßnahmen vorgestellt.

Polizeihauptkommissarin Katja Reents klärte über Einbruchschutz und das Ausmaß häuslicher Gewalt auf und betonte die Bedeutung von Aufmerksamkeit im Alltag.

 **Unser Artikel wurde mit KI für Sie zusammengefasst. → [Mehr Infos](#)**

WENIGER ANZEIGEN

Wilhelmshaven - Die Sicherheit im eigenen Zuhause wird immer wichtiger, insbesondere für ältere Menschen. Das zeigte die Veranstaltung „Sicherheit rund um das Zuhause“, die vom Seniorenbeirat Wilhelmshaven gemeinsam mit dem Verein für kommunale Prävention (Vkp) organisiert wurde.

„Schockanrufe und Trickbetrügereien sind mittlerweile an der Tagesordnung“, betont Volker Perschmann, Mitglied des Seniorenbeirats und Mitorganisator. Die Zahl der Meldungen über Betrugsversuche – sei es durch falsche Polizisten, den sogenannten Enkeltrick oder Internetbetrug – nehme stetig zu, berichtet Perschmann.

Ein Drittel Wilhelmshavens ist über 60

Der Vorsitzende des Seniorenbeirats, Uwe Heidemann, erklärte zu Beginn, dass die Stadt Wilhelmshaven derzeit rund 78.000 Einwohner hat – davon sind etwa 26.000 Bürgerinnen und Bürger 60 Jahre und älter. „Das heißt, ein Drittel der Bewohner zählt zu den Senioren – für uns ein breites Betätigungsfeld“, so Heidemann. Ziel der Veranstaltung sei es, zentrale Fragen zur Sicherheit im Alltag zu beantworten.

Die Polizei stand den Gästen mit Fachwissen zur Seite. Polizeidirektor Jörg Bensen, Leiter der Polizeiinspektion Wilhelmshaven/Friesland, begrüßte die Gäste und verwies auf weitere Informationsveranstaltungen rund um Einbruchschutz und Betrugsmaschen. Polizeihauptkommissarin Katja Reents, Beauftragte für Kriminalprävention, informierte mit anschaulichen Beispielen und bot zudem Einzelgespräche an.

Wilhelmshaven kompakt - Ein schneller News-Überblick für Wilhelmshaven
Von Montag bis Freitag senden wir Ihnen die wichtigsten Nachrichten aus Wilhelmshaven, damit Ihnen nichts entgeht!

Ihre E-Mail-Adresse



Mit meiner Anmeldung zum Newsletter stimme ich dem **Datenschutzhinweis** zu.

JETZT ANMELDEN

Reents erläuterte, dass Kriminelle häufig mit stabilen Schraubendrehern Fenster in Sekundenschnelle aufhebeln. „Stabile Fenster bremsen Täter ab, weil das Risiko entdeckt zu werden zu groß ist“, erklärte sie. Neben Einbruchschutz ging Reents auch auf das Thema Betrug im Internet, insbesondere gefälschte Bank-Mails, und auf den Enkeltrick ein.

Jeden Tag ein versuchter Mord an Partnerinnen

Ein weiteres, erschütterndes Thema war die häusliche Gewalt: „In Deutschland versucht jeden Tag ein Mann seine Partnerin zu töten, jeden zweiten Tag gelingt es leider“, klärte die Polizeihauptkommissarin auf.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Veranstaltung waren sich am Ende einig: „Hinschauen statt wegschauen“ ist entscheidend. Besonders für eine Damengruppe war auch der Schutz der Privatsphäre von Bedeutung.

Mit dieser Veranstaltung wurde ein Zeichen für mehr Sicherheit und Lebensqualität im eigenen Zuhause gesetzt. Rund 80 Gäste nutzten die Gelegenheit für angeregte Diskussionen – vor, während und nach dem offiziellen Teil.